



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2005/04815**
Datum: 18.05.2005
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Kulturinsel

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.06.2005	öffentlich Entscheidung
Hauptausschuss	22.06.2005	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	21.06.2005	öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	15.06.2005	öffentlich Vorberatung
Theaterausschuss neues theater	02.06.2005	öffentlich Vorberatung
Beigeordnetenkonferenz	17.05.2005	nicht öffentlich Vorberatung

Betreff: **Wirtschaftsplan 2005 / 2006 für den Zeitraum vom 01.08.2005 bis zum 31.07.2006 für die Kulturinsel**

Beschlussvorschlag :

Der Stadtrat beschließt den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 / 2006 für die Kulturinsel laut Anlage 1.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3311.715000

5.566.191 € (Ausgaben nt)

VermHH : 2.3311.985000	232.000 € (Ausgaben nt)
VerwHH: 1.3313	1.015.900 € (Ausgaben PT)
VermHH: 2.3313	54.000 € (Ausgaben PT)
Gesamtverwaltungshaushalt	6.582.091 € (Ausgaben Kulturinsel)
Gesamtvermögenshaushalt	286.000 € (Ausgaben Kulturinsel)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Der Wirtschaftsplan Kulturinsel 2005 / 2006 für das Geschäftsjahr vom 01. August 2005 bis zum 31. Juli 2006 besteht aus:

- Erfolgsplan Kulturinsel
- Anhang zum Erfolgsplan Kulturinsel
- Vermögensplan neues theater
- Vermögensplan Puppentheater
- Investitionsplan neues theater
- Anhang zum Investitionsplan neues theater
- Investitionsplan Puppentheater
- Anhang zum Investitionsplan Puppentheater
- Stellenübersicht Kulturinsel
- Finanzplan für die Geschäftsjahre 2004 / 2005 bis 2009 / 2010 des neuen theaters
- Finanzplan für die Geschäftsjahre 2005 / 2006 bis 2009 / 2010 des Puppentheaters

weiterhin werden eingereicht:

- Liquiditätsplan für das Haushaltsjahr 2006 Kulturinsel
- Liquiditätsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 / 2006 Kulturinsel

Rahmenbedingungen für das Wirtschaftsjahr 2005 / 2006

1. Der Erfolgsplan, die Stellenübersicht sowie die Liquiditätspläne für das Wirtschaftsjahr 2005 / 2006 und das Haushaltsjahr 2006 wurden für die Kulturinsel erarbeitet, alle übrigen Planungsdokumente, so der Vermögensplan, der Investitionsplan wurden für beide Wirtschaftseinheiten separat aufgestellt. Dies dient im jetzigen Planungsstadium zum einen der Vergleichbarkeit und der Übersichtlichkeit der Angaben. Zum anderen wird im Zuge der weiteren Arbeit über eine Komprimierung der Planungsdokumente zu entscheiden sein.
2. Das Wirtschaftsjahr ist neben der Integration des Regiebetriebes Puppentheater der Stadt Halle in den Eigenbetrieb neues theater vor allem gekennzeichnet durch den Wechsel in der Intendanz des neuen theaters. Auch im Puppentheater wird ein Wechsel in der künstlerischen Leitung vollzogen.
3. Der Wirtschaftsplan wurde entsprechend den Anforderungen an Form und Inhalt auf der Grundlage des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe (EigBG vom 01.04.1997) und Eigenbetriebsverordnung für das Land Sachsen – Anhalt (EigVO) vom 21.08.1997 erarbeitet und auf die konkreten Bedingungen eines Theaterbetriebes angepasst. Die Erträge und Aufwendungen für die übrigen Bereiche der Kulturinsel sind im Anhang zum Wirtschaftsplan 2005 / 2006 aufgegliedert. Im Rahmen der Spartenrechnung werden im Verlaufe der Spielzeit 2005 / 2006 Umlageschlüssel erarbeitet, nach denen die Personalkosten für die übrigen Bereiche der Kulturinsel aufgegliedert werden können.
4. Es wird im neuen theaters zu strukturellen Veränderungen und zu einer Umgestaltung des Spielbetriebes kommen. Dieser Prozess wird mit einem Austausch künstlerischer und vorwiegend künstlerisch arbeitender Beschäftigter des neuen theaters einhergehen.
5. Im neuen theater sind 12 Neuinszenierungen und ein Festival geplant. Sechs Inszenierungen der vergangenen Spielzeiten werden ins Repertoire aufgenommen. Im Puppentheater sind fünf Neuinszenierungen und 20 Repertoirevorstellungen angesetzt.

6. Die Erträge der Umsatzerlöse werden beim Puppentheater um 7.900,- € erhöht. Beim neuen theater wird der Intendantenwechsel und die damit einhergehenden strukturellen und personenbedingten Veränderungen spürbar. Die Erarbeitung eines neuen Spielrepertoires und eine verminderte Gastspieltätigkeit werden sehr große Anstrengungen erfordern, damit die Umsatzerlöse in der Höhe des Vorjahres festgeschrieben werden können.
7. Für die Kulturinsel wird es laut jetzigem Erkenntnisstand im Wirtschaftsjahr 2005 / 2006 notwendig sein, Hausrarife für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzuschließen. Sollte damit ein Freizeitausgleich einhergehen, werden die geplanten Erträge für Umsatzerlöse gefährdet sein.
8. Ein Gebäudenutzungskonzept einschließlich der Darstellung der Miet- und Sachkostenkalkulation wird vom neuen theater schauspiel halle bis zum 30.09.2005 vorgelegt und ist Bestandteil des Wirtschaftsplans 2006 / 2007.
9. Erläuterungen zum Finanzplan des neuen theaters

Wir nehmen Bezug auf die Festlegungen der Beigeordnetenkonferenz vom 14. Dezember 2004 und den Wirtschaftsplan 2004 / 2005.

Demzufolge wurde der städtische Zuschuss des neuen theaters im Wirtschaftsjahr 2004 / 2005 nicht um den Betrag der geforderten Haushaltskonsolidierung in Höhe von 100.000,- € vermindert, da die gestiegenen Gebäudeaufwendungen nach Wiedereröffnung des großen Saals und Einzug des Puppentheaters auf die Kulturinsel die großen Anstrengungen beim Personalabbau kompensiert haben.

Demzufolge ist der Betrag von 100.000,- € Zuschussminderung auf die Wirtschaftsjahre 2006 / 2007 und 2007 / 2008 zu verteilen, so dass

- im Wirtschaftsjahr 2006 / 2007 die geplanten 150.000,- € mit + 50.000,- € auf 200.000,- €
- im Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 die geplanten 89.000,- € mit + 50.000,- € auf 139.000,- €

ansteigen.

Der nicht erbrachte Betrag von 150.000 € Haushaltskonsolidierung aus Vorjahren ist auf die Wirtschaftsjahre 2008 / 2009 und 2009 / 2010 bis einschließlich 31.12.2009 zuzuordnen. Damit ergibt sich für die Wirtschaftsjahre 2008 / 2009 eine Zuschussminderung von 100.000 € und im Wirtschaftsjahr 2009 / 2010 bis zum 31.12.2009 eine Zuschussminderung von 50.000 €.

Damit wird die zu erbringende Zuschussminderung in Höhe von 589.000 € erbracht. Es wird für diesen Zeitraum (bis zum 31.12.2009) keine Nachtragshaushalte, die zu einer Erhöhung des städtischen Zuschusses führen würden und keine Verlustausgleichszahlungen geben.

Ein aktualisiertes Konzept zur weiteren Umsetzung der Haushaltskonsolidierung im neuen theater wurde erarbeitet.

Abweichungen zum Vorjahr:

neues theater:

1. Die Einnahmen Kulturinsel wurden um 9.589,- € erhöht, da ein Teil der Galerie gewerblich vermietet werden soll.
2. Der städtische Zuschuss wird um 100.555,- € infolge der Haushaltskonsolidierung vermindert.
3. Die Senkung des Landeszuschusses wird mit einer weiteren Reduzierung um 53.872,- € wirksam, so dass sich der Gesamtzuschuss um 154.427,- € vermindert.
4. Die Inszenierungsaufwendungen werden sich durch Steigerung der Opernhauswerkstattaufwendungen erhöhen. Ursache dafür ist die Umsetzung des künstlerischen Konzeptes und der damit verbundene Aufbau eines Spielrepertoires.
5. Haustarifverträge und Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen müssen die Absenkung der Personalkosten um 168.232,- € zum Vorjahresplan flankieren.
6. Die im Vorjahresplan als Erträge und Aufwendungen eingestellten 72.000,- € Betriebskosten werden nun vom Puppentheater selbst eingestellt und unter den Aufwendungen Kulturinsel ausgewiesen.

Puppentheater:

1. Die Einnahmen des Puppentheaters werden im 16.500,- € erhöht, wobei hier auch die erstmals zu planenden Einnahmen für Ticket Gebühren (Ticket online) in Höhe von 4.000,-€ enthalten sind.
2. Die Personalkosten sind um 68.000,- € infolge der Haushaltskonsolidierung vermindert.
3. Erstmals werden für die Theaterwerkstätten 10.000,- € eingeplant.
4. Der städtische Zuschuss verringert sich insgesamt um 27.400,- € . Der Landeszuschuss wird sich vorerst nicht ändern.
5. Für das Puppentheater wurde im Vergleich zum Vorjahr erstmals ein Investitionszuschuss anteilig für 7 Monate (Januar bis Juli 2006) eingestellt. Die Höhe des Investitionszuschusses ist von dem Prüfergebnis des Wirtschaftsprüfers abhängig. Das Verfahren wurde begonnen. Mit dem Ergebnis ist spätestens Ende des Haushaltsjahres 2005 zu rechnen.

Vorbehalt:

Der Investitionszuschuss des Puppentheaters steht unter dem Vorbehalt der endgültigen Bewertung des Anlagevermögens im Ergebnis der Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

KULTURINSEL

Wirtschaftsplan 2005 / 2006

für den Zeitraum vom 01.08.2005 bis 31.07.2006

17.05.2005

A Erfolgsplan

	neues theater schauspiel halle	Plan 2004/2005		Plan 2005/2006 - gegliedert -		Plan 2005/2006 zusammen- gefasst	Bemerkungen
		Wirtschafts- plan neues theater	Haushaltsplan Puppentheater 2004	Wirtschafts- plan neues theater	Haushaltsplan Puppentheater		
1	Erträge						
	Umsatzerlöse	900.000	107.700	900.000	124.200	1.024.200	
	sonstige betriebliche Erträge	116.589		116.589		116.589	
	Einnahmen Kulturinsel	80.411		90.000		90.000	
	davon Mieten Wohnungen, Gewerberäume	75.000		85.000		85.000	
	davon Mieten Galerie, Pension, Lesesaal	5.411		5.000		5.000	
	Mieteinnahmen Theaterkasse	16.077		16.077		16.077	
	Zinsen (Saldo)	3.000		1.000		1.000	
	Zuschuss gesamt	5.720.618	1.069.400	5.566.191	1.015.900	6.582.091	
	davon Zuschuss Stadt zum VWH	3.866.427	913.000	3.765.872	885.600	4.651.472	
	davon Zuschuss Land zum VWH	1.854.191	156.400	1.800.319	130.300	1.930.619	
	Zuschuss VMH	232.000		232.000	54.000	286.000	
	Erstattung Betriebskosten Puppentheater	72.000		0		0	
	Zwischensumme der Erträge	<u>7.140.695</u>	<u>1.177.100</u>	<u>6.921.857</u>	<u>1.194.100</u>	<u>8.115.957</u>	
2	Aufwendungen						
	<u>Inszenierungsaufwendungen</u>	<u>768.616</u>	<u>243.600</u>	<u>794.078</u>	<u>259.100</u>	<u>1.053.178</u>	
	davon Werkstätten Opernhaus	133.616		160.000	10.000	170.000	
	davon Honorare	175.000	158.800	174.078	161.100	335.178	
	davon sonstige Inszenierungskosten	460.000	84.800	460.000	88.000	548.000	
	<u>Personalaufwand</u>	<u>4.968.232</u>	<u>795.000</u>	<u>4.800.000</u>	<u>727.000</u>	<u>5.527.000</u>	
	<u>Abschreibungen</u>						
	immateriell und Sachanlagen	232.000		232.000	54.000	286.000	
	<u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	<u>800.786</u>	<u>62.800</u>	<u>800.000</u>	<u>65.000</u>	<u>865.000</u>	
	<u>Aufwendungen Kasse</u>	<u>14.779</u>		<u>14.779</u>		<u>14.779</u>	
	davon Betriebskosten	6.264		6.264		6.264	
	davon Abschreibungn	8.515		8.515		8.515	

Aufwendungen Gebäude Kulturinsel	<u>559.282</u>		<u>691.000</u>		
davon Abschreibungen auf Gebäude	316.000		451.000		451.000
davon Instandhaltung/Wartung	243.282		240.000		240.000
Aufwand Ticketgebühr	<u>35.000</u>		<u>35.000</u>	<u>4.000</u>	<u>39.000</u>
Betriebskosten Puppentheater	72.000	75.700	0	85.000	85.000
sonstige Steuern	6.000		6.000		6.000
Summe Aufwand	<u>7.456.695</u>	<u>1.177.100</u>	<u>7.372.857</u>	<u>1.194.100</u>	<u>8.566.957</u>
Zwischensumme	-316.000	0	-451.000	0	-451.000
Entnahme aus der Kapitalrücklage	316.000		451.000		451.000
Bilanzergebnis	0		0		0

Anhang zum Erfolgsplan 2005/2006

Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen, die die "Kulturinsel" betreffen

Das Puppentheater wird unter Punkt 1 nicht mit betrachtet, da es nur Einnahmen aus dem Spielbetrieb realisiert. Unter Punkt 2 werden die Betriebskosten für die genutzten Räumlichkeiten des Puppentheaters mit 85.000 € ausgewiesen.

Die **Einnahmen** (Erträge) aus dem Theaterbetrieb (Spielbetrieb) werden mit 900.000 €

1. geplant.

Die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, Gewerberäumen (café nt, Strieses Biertunnel, dem Betrieb der Pension, dem Lesesaal) gliedern sich wie folgt:

Erträge:	90.000
<i>davon Mieten Wohnungen*</i>	22.000
<i>davon Mieten Gewerberäume für Café nt und Strieses Biertunnel</i>	37.323
<i>davon Mieten Galerie</i>	9.600
<i>davon Mieten Pension*</i>	3.000
<i>davon Mieten Lesesaal</i>	2.000
<i>davon Mieten Theaterkasse*</i>	16.077

2. Die **Hauptausgaben** (Aufwendungen) für den Theaterbetrieb sind die Inszenierungsaufwendungen mit geplanten 794.000 € sowie den Personalaufwendungen mit 4.800.000 €.

Die Ausgaben für die Gebäude der Kulturinsel in Höhe von 880.780 € gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen:	880.780
<i>davon Abschreibungen Gebäude</i>	316.000
<i>davon Instandhaltung/Wartung Gebäude</i>	240.000
<i>davon Abschreibungen techn. Anlagen</i>	31.098
<i>davon Betriebskosten</i>	186.000
<i>davon Betriebskosten Puppentheater</i>	85.000
<i>davon Abschreibungen Pension, Lesesaal</i>	7.903
<i>davon Betriebskosten Kasse</i>	6.264
<i>davon Abschreibungen Kasse</i>	8.515

- Es erfolgt eine Abrechnung der Betriebskosten, so dass für die Kulturinsel bzw. das neue theater keine Aufwendungen (Ausgaben) für diese Bereiche entstehen.

Das neue theater bewirtschaftet 8 Wohnungen. Die kleinste Wohnung hat 59 m², die größte 100 m² Wohnfläche. Der durchschnittliche Quadratmeter-Preis von 4,93 Euro Netto-Kaltmiete entspricht dem Mietpreis nach dem Mietspiegel der Stadt (hier: Beschaffenheit: gut; Ausstattung: WC, Bad, Sammelheizung).

Wohnfläche 40 – 70 m² entspricht 4,60 Euro Netto-Miete (im Vgl. mit Mietspiegel 3,73 bis 5,61 Euro)

Die Verträge für die Gewerberaummieten des Café nt und Strieses Biertunnel wurden 2003 neu erarbeitet und mit den zuständigen Ämtern abgestimmt. Für die Hauptfläche des Café nt und Strieses Biertunnel wurden 8,50 Euro/m² Netto-Miete, für die Nebenflächen 5,00 Euro/m² Netto-Miete vereinbart. Auskunftsgemäß entsprechen diese Preise den Gewerberaummieten im innerstädtischen Bereich. (Auskunft erteilten Mitarbeiter des ZGM)

Im Übrigen verweisen wir auf Punkt 4 der Anlage zum Erfolgsplan und die dort zu findenden Ausführungen zum Gebäudenutzungskonzept.

3. Aufschlüsselung der Erträge:

Laut Eigenbetriebsverordnung erfolgt die Gliederung des Erfolgsplanes wie eine Gewinn- und Verlustrechnung, d.h. die Erträge werden ohne weitere Gliederungen aufgeführt, der Erfolgsplan des nt wurde im Laufe der Jahre so angepasst, dass alle wichtigen und relevanten Punkte erkennbar sind. Laut Abschnitt 1 der Eigenbetriebsverordnung sind alle wesentlichen Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes zu begründen.

Dies geschieht im Rahmen der Begründung zum Wirtschaftsplan in ausführlicher Art und Weise. Die durch das neue theater erstellten Anlagen dienen der besseren Übersicht und Verständlichkeit.

Mieterträge sind als Kaltmieten in der Planung enthalten, da es sich bei den Betriebskosten um durchlaufende Posten handelt und nicht um Erträge aus Mieten.

Die Quadratmeterpreise der vermieteten Objekte richten sich nach dem Mietspiegel der Stadt Halle für Wohnungen und gewerbliche Objekte, außerdem sind die Mietverträge für die gastronomischen Einrichtungen mit dem Rechtsamt der Stadt Halle abgestimmt. Die Mietverträge können jederzeit eingesehen werden.

4. Aufwendungen Instandhaltung/Wartung

Unter Punkt 3 auf Seite 3 der Erläuterungen zu Wirtschaftsplan wurde dazu ausgeführt, dass Umlageschlüssel kaufmännisch sinnvoll nach den Erfordernissen zu bilden sind und in die künftige Spartenrechnung einfließen sollen.

Sinnvollerweise sollte im Rahmen eines neuen Gebäudenutzungskonzeptes gleichzeitig eine Gliederung der zukünftigen Kostenaufstellung erfolgen, die den Anforderungen des Eigenbetriebes, aber auch den Anforderungen des GB IV entspricht.

B Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	vorl. Ist	Plan	Plan
	2004/2005	2004/2005	2005/2006
	T€	T€	T€
Jahresverlust	451	316	451
Entnahme aus der Kapitalrücklage	- 451	-316	-451
Bilanzgewinn	0	0	0
Zuführungen zu den zweckgebundenen Rücklagen	0	0	0
Verlustausgleich durch die Stadt Halle	0	0	0
Abschreibungen	683	548	683
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	14	13	13
Zunahme sonstiger kurzfristiger Passiva	0	0	0
Summe Finanzierungsmittel	697	561	696

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	vorl. Ist	Plan	Plan
	2004/2005	2004/2005	2005/2006
	T€	T€	T€
Entnahme aus der Kapitalrücklage	451	316	451
Sachanlagen und andere immaterielle Anlagen	232	232	232
Auflösung Sonderposten für Investzuschüsse	14	13	13
Zunahme sonstiger Passiva	0	0	0
Auflösung passive RAP	0	0	0
Summe Finanzierungsbedarf	697	561	696

B Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	vorl.Ist	Plan	Plan
	2004/2005	2004/2005	2005/2006
	T€	T€	T€
Jahresverlust	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn	0	0	0
Zuführungen zu den zweckgebundenen Rücklagen	0	0	0
Verlustausgleich durch die Stadt Halle	0	0	0
Abschreibungen	0	0	54
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0
Zunahme sonstiger kurzfristiger Passiva	0	0	0
Summe Finanzierungsmittel	0	0	54
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	IST	Plan	Plan
	2004/2005	2004/2005	2005/2006
	T€	T€	T€
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
Sachanlagen und andere immaterielle Anlagen	0	0	54
Auflösung Sonderposten für Investzuschüsse	0	0	0
Zunahme sonstiger Passiva	0	0	
Auflösung passive RAP	0	0	0
Summe Finanzierungsbedarf	0	0	54

INVESTITIONSPLAN 2005/2006

1. Aufwendungen

1.1. Bühnentechnik	69.000 €
1.2. Betriebsausstattung	70.000 €
1.3. Geschäftsausstattung	36.000 €
1.5. PKW	22.000 €
1.7. Sonstige Aufwendungen	35.000 €

Summe Aufwendungen: **232.000 €**

2. Finanzierung

2.1. Abschreibungen	232.000 €
2.2. Eigenmittel	0 €

Gesamtfinanzierung: **232.000 €**

neues theater / schauspiel halle
Anhang zum Investitionsplan 2005 / 2006

1. Bühnentechnik

Ersatzinvestition im Bereich Beleuchtung
 Bühne und Ton

- Halterungen für Punktzüge Großer Saal	15.000 €	
- Erneuerung Saalbeschallung und Zuspielboxenmobil	27.000 €	
- Ersatz der 02 NV Bühnenscheinwerfer	15.000 €	

Neuinvestitionen

- 2 Stück 1,2 kw Wash Light	12.000 €	
-----------------------------	----------	--

69.000 €

2. Betriebsausstattung

- Regalsystem im Kulissenmagazin	20.000 €	
- Sicherheitsprüfungen /Sicherheitsfragen Sachkundigenprüfungen und TÜV (Großer Saal und Kommode)	10.000 €	
- Büroausstattung	25.000 €	
- Brandschutzkonzeption	10.000 €	
- Erweiterung Durchrufanlage	5.000 €	

70.000 €

3. Geschäftsausstattung

EDV - Ersatzinvestitionen	21.000 €	
EDV - Erweiterungsinvestitionen	15.000 €	

36.000 €

4. Fuhrpark

PKW Ersatzinvestition für "Passat"	22.000 €	22.000 €
---------------------------------------	----------	----------

5. Sonstige Aufwendungen

- Umbau Zuschauerbereich Kommode	20.000 €	
- Arbeiten im Ergebnis Zusammenführung neues theater und Puppentheater	15.000 €	

35.000 €

neues theater / schauspiel halle
 Halle (Saale), 10. März 2005

Σ 232.000 €

INVESTITIONSPLAN 2005/2006

1. Aufwendungen

1.1. Bühnentechnik	40.000 €
1.2. Betriebsausstattung	3.000 €
1.3. Geschäftsausstattung	7.000 €
1.7. Sonstige Aufwendungen	4.000 €

Summe Aufwendungen: **54.000 €**

2. Finanzierung

2.1. Abschreibungen	54.000 €
2.2. Eigenmittel	

Gesamtfinanzierung: **54.000 €**

Anhang zum Investitionsplan 2005/2006

1. Bühnentechnik

Neuinvestition:

Scheinwerfer 15.000,00

Dimmer/Euroreck 60 ADB
(Tintenfass) 25.000,00

2. Betriebsausstattung

Sicherheitsprüfung TÜV 3.000,00

3. Geschäftsausstattung

EDV-Arbeitsplatz künstl Leiter 2.000,00

Kopiergerät 5.000,00

4. Sonstige Aufwendungen

Lichtkasten/Werbung 4.000,00

54.000,00

Stellenübersicht Kulturinsel 2005 / 2006

Bezeichnung	Anzahl der Stellen				Ist-Besetzung	
	laut Wirtschaftsplan		lt. Wirtschaftsplan	lt. Haushaltsplan	per 31.07.2004	
	2005 / 2006		2004 / 2005		nt	PT
	nt	PT	nt	PT	nt	PT
Theaterleitung	1	-	1	1	1	1
künstlerische Leitung PT	-	1	-	-	-	-
Dramaturgie	5	2	3	1	3	1
Schauspiel	38	-	40	-	41	-
Puppenspiel	-	6	-	5	-	5
Ausstattung	19,75	1	19,75	2	19,5	2
Technik	26	3	27	4	27,75	4
Disposition	4	1	6	1	6	1
Besucherdienst	4	1 ¹	4	1	4	1
kaufmännische Verwaltung	5,75	1	5,75	1	6	1
Hauspersonal	7	2	8	2	8	2
Theaterpädagoge	-	-	-	1	-	1
ÖA / Werbung	-	-	-	1	-	1
Gesamtpersonal	110,5	18¹	114,5	20	116,25	20

¹ 1 KassiererIn bis 31.12.2005 (Haushaltskonsolidierung)

Liquiditätsplan für das Wirtschaftsjahr 2005/2006

Liquiditätsplan vom 01.08.2005 bis 31.12.2005

Ausgaben Erfolgsplan	3.232.000 €
Einnahmen Theaterbetrieb	520.000 €
Zuschussbedarf2.712.000 €
monatlicher Zuschussbedarf	542.400 €

Liquiditätsplan vom 01.01.2006 bis 31.07.2006

Ausgaben Erfolgsplan	4.598.000 €
Einnahmen Theaterbetrieb	727.920 €
Zuschussbedarf	3.870.080 €

monatlicher Zuschussbedarf	552.869 €

Zusammenfassung

I. 01.08. bis 31.12.2005	2.712.000 €
II. 01.01. bis 31.07.2006	3.870.080 €
Jahreszuschussbedarf 2005/2006:	6.582.080 €

*ohne Abschreibungen

Liquiditätsplan für das Haushaltsjahr 2006

Liquiditätsplan vom 01.01.2006 bis 31.07.2006

Ausgaben Erfolgsplan	4.598.000 €
Einnahmen Theaterbetrieb	727.920 €
Zuschussbedarf	3.870.080 €

monatlicher Zuschussbedarf	552.869 €

Liquiditätsplan vom 01.08.2006 bis 31.12.2006

Ausgaben Erfolgsplan	3.143.000 €
Einnahmen Theaterbetrieb	520.000 €
Zuschussbedarf	2.623.000 €

monatlicher Zuschussbedarf	524.600 €

Zusammenfassung

I. 01.01. bis 31.07.2006	3.870.080 €
II. 01.08. bis 31.12.2006	2.623.000 €
Jahreszuschussbedarf 2006:	6.493.080 €

*ohne Abschreibungen

